

DIE KRAWATTIG

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

Dezember 2008

Nummer 84

Raika Amstetten, Kto. 34.181



Unterm Schottenrock • Hochseilakrobatik • Hasenjagd • Leopoldikegeln

Aus der Familie

Vielen Dank

allen Helfern und Kuchen-
spendern beim Naschmarkt

der Freiwilligen Feuerwehr
Amstetten für die Überlassung
ihrer Kaffeemaschine

Kurse

Einstiegsseminar:

Peter Czuka, Andi Strobl,
Birgit Zipfinger

Wir gratulieren

unserem Aufsichtsratsobmann
Manfred Ertl
zu seinem 70. Geburtstag



Liebe Pfadfinder/Innen, liebe Eltern, Gildemitglieder und Freunde!

Licht wird jetzt deutlicher wahrgenommen, die weihnachtliche Beleuchtung in der Stadt und den Einkaufsstraßen schreit uns förmlich an. Tatsächlich ist die Zeit des Advent geprägt vom Licht und den Kerzen. Advent ist jedoch eine Zeit des Wartens, des Wartens auf das Weihnachtsfest – mehr noch: Eine Zeit der hoffnungsvollen Ausschau nach Gott, des sehnsüchtigen Suchens nach Dem, der in unseren Alltag kommen will.

Im Alltag erleben wir das Warten oft als verlorene Zeit:

Im Wartezimmer oder an der Kassa beim Supermarkt. Es kann belasten, wenn wir warten, welche Diagnose der Arzt ausstellen wird.

Es gibt auch das Warten auf etwas Schönes, auf den Geburtstag, oder wenn Kinder spannungsvoll und in Vorfreude auf Weihnachten warten; sie ist geprägt von Unruhe, auch einem inneren Drängen und Warten, bis die Zeit reif ist. WICHTIGES im Leben lässt sich nicht erzwingen, wir dürfen es erwarten.

Im Advent erspüren wir diese Seite unseres Lebens besonders deutlich.

Lieder sprechen dies aus: „O Heiland rei den Himmel auf...“

Diese Lieder lenken den Blick auf Hoffnung und Zuversicht. Spannungsvolle Erwartung ist Kennzeichen christlichen Glaubens.

Wenn wir Christen also ‚adventliche‘ Menschen sind bedeutet dies:

- dass wir das Vorläufige und Notvolle dieses Lebens deutlich spüren
- zugleich den Verheißungen Gottes trauen, dass Er selber auf uns zukommt.

Im Psalm 130 steht: Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen. Eine Zuversicht ist es, dass Gott sicher kommt wie der Morgen nach der Nacht.

P. Anselm Grün meint: „Wer nicht warten kann, wer die Bedürfnisse sofort befriedigen muss, der wird nie ein starkes ICH entwickeln, er wird von außen gelenkt werden.“ Warten macht das menschliche Herz weit. Es zeigt uns, dass wir nicht alles haben, und zugleich, dass wir gar nicht alles brauchen, damit das Leben gelingt. Das Wesentliche, das uns fehlt, was unser Herz wirklich beruhigen und unsere tiefste Sehnsucht zu stillen vermag, können wir selber nicht schaffen, das wird uns geschenkt. Das göttliche Kind in der Krippe schenkt uns Nähe und Liebe, die wir im Innersten uns wünschen, die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle.

Natürlich dürfen wir nicht untätig warten. So haben die Wichtel und Wölflinge beim Elterntreffen auf ihre Vorbilder hingewiesen: Die heilige Elisabeth hat den Kranken Licht und Wärme geschenkt; Franziskus wurde zum Bruder der Armen ja der ganzen Schöpfung. Die heilige Luzia und Nikolaus weisen uns Wege wie wir selber in unserer Umgebung Licht sein können.

Die vier Lichter am Adventkranz helfen uns diese Zeit gut zu nützen, damit es nicht nicht nur im Wohnzimmer wohligh warm wird, sondern durch unser Gutes-Tun.

Mit dem Weihnachtssegen wünsche ich ein Gesegnetes Fest der Geburt des Herrn.

„In der heiligen Nacht möge der Friede dein erster Gast sein und das Licht der Weihnachtskerzen weise dem Glück den Weg zu deinem Haus.“

Kurat

P. Leopold Muttenthaler SDB

Ein Wochenende unter Schottenröcken

Lisa Weigls Tagebuch

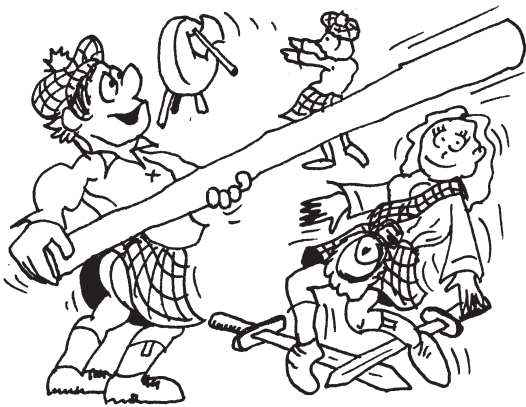


■ Ranger & Rover Landesunternehmen

11./12.10., Landeslagerplatz Waidhofen

Yuhuu. Endlich war es soweit. Am 11. 10. 2008 machten wir (Andi, Daniel, Peter und Lisa) uns auf den Weg nach Waidhofen /Ybbs, wo große Abenteuer ganz unter dem Motto „Kilts and Kings“ auf uns warteten.

Um auch richtig in das Geschehen eintauchen zu können stylten wir uns zu allererst einmal wie richtige Schotten.



Ganz unter dem Leitspruch „It's a KLIT ... if I'd wear something beneath it, it'd be a SKIRT!!!“, trugen viele ihren KILT. (Anm. d. Red.: Es ist ein Kilt ... würde man etwas darunter tragen, wäre es ein Rock)

Danach war es an der Zeit uns in unseren verschiedenen Clans, die man an den verschiedenen Mustern der Kilts erkennen konnte, zusammenzufinden. Nachdem jeder Clan einen Schlachtruf gefunden hatte begannen die schweißtreibenden Wettkämpfe. Bei den verschiedenen Aufgaben, wie zum Beispiel Seil ziehen, Beil werfen, Schwerttanz, Baumwerfen und Bogen schießen konnten wir Geschicklichkeit, Kraft und Teamgeist beweisen. Bei so manchem Bewerb konnte man

herausfinden, ob die Teilnehmer einen Kilt oder einen Rock trugen. Bei einem stärkenden Abendessen erholten wir uns von den anstrengenden Bewerben.

Am Abend stellten wir unser Verhandlungsgeschick und unsere Nerven beim Werwolfspiel unter Beweis. Den restlichen Abend ließen wir gemütlich ausklingen.

Nach einer mehr oder weniger langen Nacht konnten wir uns bei einem leckeren Frühstück für einen weiteren ereignisreichen Tag stärken. Danach ging der Kampf um den Sieg und damit auch um den Thron weiter. Bei einer Wildschweinjagd sollte sich entscheiden welcher Clan den neuen König stellt. Da der führende Clan nicht bei allen beliebt war und die anderen Clans den Sieg der Führenden um jeden Preis verhindern wollten, wurde kurzum ein Putsch geplant. Der verantwortliche Clan will an dieser Stelle nicht genannt werden. Dieser Putsch konnte mit der Unterstützung beinahe aller anderen Clans erfolgreich durchgeführt werden.

Nach der Auswertung aller Wettkämpfe stand der Siegerclan fest und es wurde eine Königin gewählt, die bei allen beliebt war. Somit können die Clans in Zukunft friedlich zusammenleben und ein schönes Wochenende ging zu Ende.



Hochseilakrobatik

■ Caravelles & Explorer

30. August, Haining am Attersee

Auch in den Ferien waren die Ca/Ex nicht untätig. Und so ging es am 30. August los nach Haining am Attersee, um unsere persönlichen Grenzen im Hochseilgarten zu erfahren.

Nach einer kurzen Einschulung über die richtige Sicherung und das Anlegen der Klettergurte ging es auch schon los mit der Riesenschaukel, die 12 m hoch ist und richtig Spaß macht, wenn man über das Panorama des Attersees schaukelt.



Die zweite Übung, die Kletterwand, war für manche schon eine kleine Herausforderung. Die geübten Kletterer unter uns bestiegen die Wand sogar blind. Die dritte Übung war eine Partnerübung, bei der es um das Überwinden einer Riesenleiter ging, bei der die Abstände zwischen den einzelnen Sprossen immer größer wurden und man nur ganz nach oben kommt, wenn man zusammenarbeitet.

Als Abschluß ging es an den Pamper Pole, einem freistehenden 8m hohen Baumstamm, auf dem man sich ganz oben aufrichten und nach einer Drehung in die Sicherungsseile „fallen“ lassen soll.

Wir hatten Glück mit dem Wetter und so wurde es ein lustiger aber auch anstrengender Tag. Vielleicht lässt er sich in Zukunft wiederholen. Babsi, Julia, Michi, Max, Atschi, Patrick und Daniel wären auf jeden Fall wieder dabei.





Viele Jäger sind der Hasen Tod

■ Caravelles & Explorer Nachtwanderung

21. November, in den Wäldern um Wallsee

Im Juli planen wir ein gemeinsames Sommerlager mit den Aschbacher Ca/Ex in der Schweiz. Zum ersten Kennenlernen gab's eine Nachtwanderung: In zwei

gemischten Gruppen wurden wir von unseren Führern in den Wäldern bei Wallsee ausgesetzt. Dunkle Wolken zogen am sternklaren Himmel auf, als wir uns mit Karte und Kompass ausgerüstet auf den Weg machten. Es war vereinbart im Wald auf einen Wallseer Pfadfinder zu treffen, doch am vereinbarten Ort fanden wir nur noch ein paar blutverschmierte Knochen: Kurt und Karl, die beiden Killerhasen, hatten zugeschlagen. Die Jagdsaison war eröffnet...

Wir bewaffneten uns mit Speeren und folgten der Fährte der gefährlichen Nager über eine Stunde bis zum Pfadfinderheim in Wallsee. Dort entdeckten wir im Schein des lodernden Lagerfeuers Kurt und Karl – jedoch nicht zähnefletschend zum Sprung bereit, sondern sehr sehr ruhig in einem Topf liegend. Das Schicksal hatte sie vor uns ereilt.

Der Wallseer Pfadfinder war gerächt, jetzt kam der lustige Teil: Im heftig einsetzenden Schneefall zogen Kasi und Georg unter Anleitung von Cheffilleteur Gernot den Hasen das Fell über die Ohren. Atschi zerlegte die Resttiere in grillfertige Steaks. Die anderen holten ihre Speere und wickelten Stangerlbrotteig herum. Nur Max schnappte sich den Brustkorb des Hasen, spießte ihn auf und hielt ihn knusprig-brutzelnd über die Glut. Und sehr bald schon kehrte Ruhe rings ums Lagerfeuer ein, abgesehen vom wohligen Schmatzen der sich an Meister Lampes Nieren gütigtuenden Meute.



Termine ab Dezember 2008

21. 12. 2008, 17 Uhr	Waldweihnacht	Treffpunkt Pfadfinderheim
25. 1. 2009, 9:30 Uhr	Don Bosco Messe	Herz Jesu Kirche
22. 2. 2009, 10:15 Uhr	Thinkingday Messe + Suppensonntag	Herz Jesu Kirche
20./21. 6. 2009	Führerwochenende	Bodenwies
3.-17. 7. 2009	Ca/Ex-Sommerlager	Kandersteg (CH)
6.-15. 8. 2009	Bezirkslager „Yoland´09“	Hohenlehen/Hollenstein

Leopoldikegeln der Gilde – wieder ein Erfolg.

Wie im Vorjahr hat die Pfadfindergilde Don Bosco am 22. 11. 2008 zum Leopoldikegeln in die Union Kegelhalle eingeladen. Auch heuer wieder war die Gilde Ulmerfeld Hausmening Neufurth bei uns zu Gast und konnte auch heuer das „Match“ für sich entscheiden. Damit ist der Wanderpokal wieder bei den Gästen gelandet. Rosti und Geri hatten die Gitarren dabei und trugen damit entschieden dazu bei, dass es wieder ein sehr familiärer Abend wurde.



Für die Nummer 84 unserer Gruppenzeitung haben wir 400 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ceki, Gerty, Günter, Günter, Lisa, P. Leopold, Sylvia

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3300 Amstetten, Sparkassenstr.2
Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

www.pfadfinder-amstetten.at

DVR Nr. 0635154